

IAMLADP 2019

Brüsseler Erklärung zur Mehrsprachigkeit

Die Leiterinnen und Leiter der Sprachen- und Konferenzdienste von über 50 internationalen Organisationen trafen sich zum Internationalen Jahrestreffen zu Sprachendiensten, Dokumentation und Veröffentlichungen (International Annual Meeting on Language Arrangements, Documentation and Publication – IAMLADP), das vom 27. bis zum 29. Mai 2019 von der Europäischen Union in Brüssel ausgerichtet wurde.

Die Leiterinnen und Leiter der Dienste waren sich der Herausforderungen und Chancen bewusst, denen sich die Sprachen-, Konferenz- und Veröffentlichungsdienste bei ihrer Aufgabe gegenübersehen, öffentliche Dienstleistungen bereitzustellen, um die komplexe Arbeit auf Ebene des Multilateralismus und der internationalen Zusammenarbeit zu erleichtern, die auf einer auf Regeln basierenden Weltordnung gründen, deren Kern die Vereinten Nationen sind. Die multilinguale Kommunikation ist wirkungsvoll und von wesentlicher Bedeutung, wenn es darum geht, die Arbeit internationaler Organisationen den Bürgern näher zu bringen, das Vertrauen der Mitglieder untereinander zu stärken und eine fundierte Entscheidungsfindung zu erleichtern. Indem sie Informationen in allen Amtssprachen bereitstellen, versetzen die Sprachen- und Konferenzdienste ihre Organisationen in die Lage, besser zu kommunizieren sowie offener, verantwortungsvoller und partizipativer zu sein. Die Bewahrung der Sprachenvielfalt liegt zwar in erster Linie in der Verantwortung der Mitgliedstaaten, doch unterstützt IAMLADP die Mehrsprachigkeit als einen Grundwert und setzt sie in die Praxis um.

Die Mitgliedsorganisationen des IAMLADP erörterten die Auswirkungen der neuen Technologien auf Sprachen- und Konferenzdienste. Sie waren sich darin einig, dass die neuen Technologien als Katalysator und Multiplikator einer verstärkten mehrsprachigen Kommunikation genutzt werden müssen. Sie trafen die Feststellung, dass die digitalen Technologien ein transformatives Potenzial für ihre Dienste bergen, vorausgesetzt, man sei entsprechend darauf vorbereitet, die damit verbundenen Vorteile zu nutzen; gleichzeitig gehe es darum, die möglichen negativen Auswirkungen aufzufangen, die diese Technologien für die Arbeit von Menschen und Organisationen haben können, und weiterhin Dienstleistungen in hoher Qualität zu erbringen.

Die Mitgliedsorganisationen des IAMLADP reagieren auf diese Herausforderungen und Chancen mit den folgenden Entschlüsseungen:

1. Die Bemühungen um Transparenz und öffentliche Unterstützung für internationale Organisationen werden fortgeführt, indem der Grundsatz der Mehrsprachigkeit in die Praxis umgesetzt wird, indem die Bürgerinnen und Bürger darin unterstützt werden, die Arbeit dieser Organisationen zu verstehen, und indem Eigenverantwortung und Verständnis für die Missionen und Werte dieser Organisationen aufgebaut werden.
2. Der Wissenstransfer wird verstärkt, insbesondere in Bezug auf Anwendungen neuer Sprachtechnologien im Konferenzmanagement und bei der Publikationsarbeit, wobei auf der derzeitigen Wissensgrundlage aufgebaut wird, Erfahrungen ausgetauscht und das Wissensmanagement und der Austausch von Wissen verbessert werden.

3. Die Vorteile der Digitalisierung werden dazu genutzt, die Bereitstellung einer mehrsprachigen Kommunikation in internationalen Organisationen auszubauen und sicherzustellen, dass digitale Technologien barrierefrei, auf den Menschen ausgerichtet und inklusiv konzipiert sind, damit potenzielle Vorteile für die Sprachen-, Konferenzmanagement- und Veröffentlichungsdienste sowie für Endnutzer erschlossen werden können.
 4. Die Möglichkeiten und das Potenzial, die auf den Menschen ausgerichtete neue Technologien und künstliche Intelligenz bieten, werden ausgeschöpft, um Sprachberufler und Konferenzfachleute in der Praxis zu unterstützen, gegebenenfalls durch Investitionen in neue Sprachtechnologien und in die Kenntnisse und die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter, um diese Technologien aktiv voranzubringen.
-